



Pola Negri unterschreibt die täglichen zweihundert Autogramme

Vier Wochen nachdem folgte er mir nach Berlin. Ich war meiner Liebe zu ihm sicher, und als er mich bat sein Weib zu werden, willigte ich ein. Unsere Hochzeit folgte schnell und wir zogen auf sein Schloß in Polen.

Einige glückliche Monate vergingen. Dann kam ein dringender Ruf an mich, zu meiner Arbeit nach Berlin zurückzukehren. Das war der Anfang vom unvermeidlichen Ende unserer Romanze. Mein Gatte glaubte, ich habe meine Laufbahn aufgegeben, um mich als Gräfin Domski niederzulassen. Er verbot mir, sein Schloß zu verlassen, um wieder Schauspielerin zu werden.